

— Ich unterstütze die Robert Schuman-Stiftung —

Wie wäre es, wenn man mit Kultur beginnt?

Autor : Jean-Noël Tronc



Die Kultur, die die Europäer seit Jahrhunderten verbindet, wurde beim Aufbau Europas noch nicht ausreichend berücksichtigt. Aber heute, angesichts der amerikanischen und chinesischen Strategien und der Politik des kulturellen Einflusses durch viele andere Länder, ist die Rückbesinnung Europas auf eine europäische Kulturpolitik und eine europäische kulturelle Identität ein existentielles Thema für die Union, argumentiert SACEM-Präsident Jean-Noël Tronc.

Fortsetzung

Übersicht

Wahlen : Slowakei **Stiftung** : Wahlen/EU - Atlas/EU - Debatte/Europa
Kommission : Investitionen - Sicherheit im Verkehr - Kapitalmärkte
Parlament : Cybersicherheit - Banken - Handel - Justiz - Slowakei **Rat der Europäischen Union** : Wirtschaft/Finanzen - Beschäftigung/Soziales - Klima - Weltraum - Landwirtschaft/Fischerei - Wahlen **Diplomatie** : Syrien - UNO - Russland/Ukraine - Türkei - Rat **Europäische Agenturen** : Boeing
Belgien : Deutschland **Spanien** : Kolumne **Frankreich** : Afrika - Versammlung/Französisch-Deutsch **Lettland** : Deutschland **Luxemburg** : Finland
Großbritannien : Haushalt/2019 - Brexit/Bericht **Eurostat** : Asyl - Inflation - Demografie **Kultur** : Jazz/Aberdeen - Ausstellung/Paris - Ausstellung/Lille - Ausstellung/Mailand

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

Wahlen :

Slowakei: Ergebnisse der ersten Runde der Präsidentschaftswahlen



Zuzana Caputova von der Progressiven Slowakischen Partei (PS) gewann den ersten Wahlgang der slowakischen Präsidentschaftswahlen am 16. März mit 40,57% der Stimmen. In der zweiten Runde, am 30. März, wird sie gegen Maros Sefcovic, dem für Energie zuständigen Vizepräsidenten der Europäischen Kommission und Kandidaten der Direktion für Sozialdemokratie (SMER-SD), antretzen, der 18,66% erhielt. Die Juristin und Liberale Zuzana Caputova versprach, während ihre Kampagne, die Bekämpfung der Korruption... **Fortsetzung**

Stiftung :

Europawahlen: Website gestartet



Vom 23. bis 26. Mai 2019 werden mehr als 300 Millionen Europäer aufgefordert, ihre 705 Abgeordneten für die nächsten fünf Jahre zu wählen. Wie bei früheren Wahlen verfügt die Robert-Schuman-Stiftung über eine eigene Website, um die Wahlen besser zu verstehen und den

Ständiger Atlas der Europäischen Union



Im Hinblick auf die bevorstehenden Europawahlen hat die Robert-Schuman-Stiftung eine neue Ausgabe des "Ständigen Atlas der Europäischen Union" veröffentlicht, der einen umfassenden Überblick über die Union, die Eurozone, jeden ihrer Mitgliedstaaten und ihre Überseegebiete gibt. Dieses Buch versorgt jeden Leser jederzeit mit den aktuellsten und objektivsten politischen und statistischen Informationen. Es ist in gedruckter Form auf der Website der Stiftung oder in Buchhandlungen sowie in digitaler Form erhältlich... [Fortsetzung](#)

"Die V4, Frankreich und die Außenpolitik: Zeit zu Handeln".



Am 19. März veranstaltet das Polnische Institut in Bratislava eine Debatte über die Beziehungen zwischen Frankreich und den Ländern der Visegrad-Gruppe im Bereich der Außenpolitik unter Beteiligung von Eric Maurice, dem Leiter des Brüsseler Büros der Stiftung... [Fortsetzung](#)

Kommission :

Zunahme der außereuropäischen Beteiligungen in Schlüsselsektoren



In einem am 13. März veröffentlichten Bericht über ausländische Direktinvestitionen stellte die Kommission fest, dass es immer mehr ausländische Firmen gibt die Anteile an europäischen Unternehmen besitzen, vor allem in Sektoren wie Raffination, Pharmazie und Elektronik. Man stellt auch einen Anstieg der Investitionen aus den Schwellenländern, einschließlich China, fest. Man ist der Auffassung, dass diese Entwicklung die Notwendigkeit des kürzlich beschlossenen Investitions-Screening-Mechanismus bestätigt... [Fortsetzung](#)

Neue Verkehrssicherheitsregeln



Die Europäische Kommission hat am 13. März Verkehrssicherheitsvorschriften angenommen, um den Einsatz kooperativer intelligenter Verkehrssysteme (ITS-C) für den Informationsaustausch zwischen Nutzern und Straßeninfrastruktur zu intensivieren. Diese neuen Vorschriften werden Fahrzeugen, Verkehrszeichen und Autobahnen eine Technologie zur Verfügung stellen, die es ermöglicht, Nachrichten an die Nutzer zu senden, damit sie sich an die Verkehrssituation anpassen können. Diese digitale Verbindung zwischen Fahrzeugen und Verkehrsinfrastruktur ist Teil der Modernisierung des europäischen Mobilitätssektors und wird dazu beitragen, die Zahl der Todesfälle und schweren Verletzungen auf den Straßen zu verringern... [Fortsetzung](#)

Fortschrittsbericht über die Kapitalmarktunion



Die Kommission hat am 15. März einen Bericht über die Fortschritte bei der Schaffung eines einheitlichen Kapitalmarktes veröffentlicht. Ziel des Projekts ist es, grenzüberschreitende Investitionen, einschließlich umweltfreundlicher Investitionen, zu erleichtern und die internationale Rolle des Euro zu stärken. Die Kommission hat alle nicht legislativen Rechtsakte angenommen, die im UMC-Aktionsplan 2015 sowie in der Halbzeitüberprüfung 2017 vorgesehen sind. Was die dreizehn von der Kommission vorgelegten Legislativvorschläge betrifft, so wurde eine Einigung über zehn von ihnen erzielt und drei endgültig angenommen. Es wurden auch Vereinbarungen über zwei der drei Legislativvorschläge der Kommission zu nachhaltigen Finanzierungen getroffen... [Fortsetzung](#)

Parlament :

Verabschiedung einer Verordnung über Cybersicherheit



Am 12. März verabschiedeten die Abgeordneten die Europäische Cybersicherheitsverordnung, die das erste europäische Zertifizierungssystem für Cybersicherheit einführt und darauf abzielt, die Konformität der in der EU verkauften Produkte und Dienstleistungen zu gewährleisten. Man nahm eine Entschließung an, in der man zu europäischen Maßnahmen auffordert, um den Bedrohungen im Zusammenhang mit der technologischen Präsenz Chinas in Europa zu begegnen. Die Abgeordneten sind besorgt darüber, dass 5G-Geräte mit Hintertüren ausgestattet wurden, die den

chinesischen Herstellern unbefugten Zugang zu personenbezogenen Daten in der EU ermöglichen. Sie fordern die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, Leitlinien für die Bekämpfung von Cyberbedrohungen vorzulegen... [Fortsetzung](#)

Annahme europäischer Vorschriften für notleidende Risikopositionen



Am 14. März verabschiedeten die Abgeordneten eine Verordnung zur Verringerung der Risiken, die mit notleidenden Bankkrediten verbunden sind. Der Text sieht die Einführung einer Mindestverlustdeckung vor. Die Banken müssen daher Geld zur Deckung der durch diese Kredite verursachten Verluste bereitstellen, insbesondere wenn es keine Sicherheiten durch Immobilien gibt... [Fortsetzung](#)

Annahme neuer Vorschriften zur Bekämpfung unlauterer Geschäftspraktiken



Am 12. März verabschiedeten die Abgeordneten Regeln zum Schutz der Landwirte vor unlauteren Handelspraktiken. Sie erstellen eine schwarze Liste verbotener Praktiken wie verspätete Zahlungen, einseitige verspätete Kündigungen oder die Weigerung, einen schriftlichen Vertrag zu unterzeichnen. Die Lieferanten können Beschwerden in dem Staat einreichen, in dem sie niedergelassen sind, auch wenn die betreffenden Praktiken in anderen Teilen der Union stattgefunden haben. Diese neuen Vorschriften werden kleine und mittlere Anbieter mit einem Jahresumsatz von weniger als 350 Mio. EUR schützen. Sie werden in fünf Unterkategorien unterteilt und der wichtigste Schutz wird den Kleinsten vorbehalten sein... [Fortsetzung](#)

Schnellerer Austausch von Strafregistern von Drittstaatsangehörigen



Am 12. März billigten die Abgeordneten die Einrichtung einer neuen Datenbank (ECRIS-TCN) über frühere Verurteilungen von Drittstaatsangehörigen, die das bereits für den Austausch von Informationen über frühere Verurteilungen von EU-Bürgern genutzte Europäische Strafregisterinformationssystem (ECRIS) ergänzt. Dieses neue Instrument wird Staatsanwälten, Richtern und Polizisten bei der Bekämpfung von Kriminalität und Terrorismus helfen... [Fortsetzung](#)

Debatte über die Zukunft der Union mit dem slowakischen Ministerpräsidenten



Der slowakische Premierminister Peter Pellegrini, der zu den Debatten über die Zukunft der Union eingeladen war, sagte den Europaabgeordneten am 12. März, dass die Europäische Union nicht mehr am Status quo fest halten kann. Sie braucht eine umfassende Debatte über ihre Strategie und ihre Ziele für 2050. "Sie sollte vereint, wohlhabend und sicher, global relevant, ehrlich mit ihren Bürgern und besorgt um die Zukunft sein", betonte er und fügte hinzu: "Es ist klar, dass Isolationismus, Protektionismus und Nationalismus keine Lösungen sind. Unsere Antwort darf nicht die Zersplitterung in kleine Nationalstaaten mit begrenzten Ressourcen sein, sondern eine größere Einheit der Union als globaler Akteur"... [Fortsetzung](#)

Rat der Europäischen Union :

Schlussfolgerungen des Rates Wirtschaft und Finanzen



Die 28 Finanzminister nahmen neue Schlussfolgerungen zur Gemeinschaftsliste der nicht kooperativen Zuständigkeiten in Steuersachen an. Sie diskutierten auch das Verbrauchsteuersystem, die Besteuerung digitaler Dienstleistungen, InvestEU und das Europäische Semester... [Fortsetzung](#)

Rat Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz



Die am 15. März in Brüssel versammelten Minister für Arbeit und Soziales diskutierten die Verbesserung des Arbeitsmarktes und der Systeme der sozialen Sicherheit in der Union. Sie nahmen den mit der Kommission erstellten gemeinsamen Beschäftigungsbericht sowie Schlussfolgerungen zu diesem Bericht und zur jährlichen Wachstumsberichterstattung an. Sie haben auch eine teilweise Einigung über den Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung erzielt... [Fortsetzung](#)

Einigung über die Finanzierung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen



Als Teil des Haushaltsplans für 2021-2027 haben das Europäische Parlament und der Rat am 13. März eine vorläufige Einigung über das Umwelt- und Klimaaktionsprogramm LIFE erzielt. Die vorläufige Vereinbarung muss nun vom Europäischen Parlament und vom Rat förmlich genehmigt werden. Die Höhe des Budgets wird in den abschließenden Verhandlungen über den mehrjährigen Finanzrahmen festgelegt... [Fortsetzung](#)

Zukünftiges Raumfahrtprogramm



Am 13. März bestätigte der Rat nach Verhandlungen mit dem Parlament den Entwurf einer Verordnung über das Raumfahrtprogramm der Europäischen Union für 2021-2027. Das Projekt sieht unter anderem eine Vereinfachung des Rechtsrahmens für die Raumfahrtspolitik der Union, die Festlegung von Regeln für die Verwaltung des Programms und ein ausreichendes Budget für seine Fortsetzung und Verbesserung vor... [Fortsetzung](#)

Schlussfolgerungen des Rates Landwirtschaft und Fischerei



Am 18. März erörterten die Minister für Landwirtschaft und Fischerei die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik für die Zeit nach 2020. Sie prüften die drei in dieser Reform enthaltenen Verordnungsentwürfe und schlugen mehrere Änderungen vor. Sie tauschten sich über die Strategie der Union für die Bio-Wirtschaft, die handwerkliche Fischerei, den Fleischmarkt und die Möglichkeit der Patentierung von Pflanzzüchtungsmethoden aus... [Fortsetzung](#)

Neue Datenschutzbestimmungen und Regeln für europäische politische Parteien



Am 19. März verabschiedete der Rat neue Vorschriften zur Verhinderung des Missbrauchs personenbezogener Daten durch europäische politische Parteien bei den Europawahlen. Politische Stiftungen und politische Parteien, die gegen die Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten verstoßen, können mit finanziellen Sanktionen bis zu 5 % ihres Jahreshaushalts belegt werden und erhalten im folgenden Jahr keine Mittel mehr aus dem europäischen Haushalt... [Fortsetzung](#)

Diplomatie :

Schlussfolgerungen der Dritten Konferenz über die Zukunft Syriens



Die Europäische Union hat in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen vom 12. bis 14. März die Dritte Brüsseler Konferenz über die Zukunft Syriens und der Region organisiert, an der 57 Staaten und etwa 20 internationale Organisationen, darunter syrische NRO, teilnahmen. Insbesondere beschlossen die Teilnehmer, für 2019 insgesamt 6,2 Mrd. EUR an Hilfe bereitzustellen, sowohl für Syrien als auch für die Nachbarländer, die mehrere Millionen syrische Flüchtlinge aufgenommen haben. In einer gemeinsamen Erklärung bekräftigten die Co-Vorsitzenden ihren Wunsch, dass der politische Übergang in Syrien in dem von der internationalen Gemeinschaft bereits vereinbarten Rahmen stattfindet... [Fortsetzung](#)

Federica Mogherini vor dem UN-Sicherheitsrat



Anlässlich der jährlichen Präsentation der Beziehungen zwischen der EU und den Vereinten Nationen rief die Hohe Vertreterin der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik, Federica Mogherini, den UN-Sicherheitsrat am 12. März zum Multilateralismus auf. Sie verteidigte das iranische Atomabkommen. Sie äußerte sich besorgt über bestimmte russische Verhaltensweisen und verwies unter anderem auf die Lage in der Ukraine und das Ende des INF Vertrags... [Fortsetzung](#)

Sanktionen gegen Russen, die die territoriale Integrität der Ukraine verletzen



Als Reaktion auf die Eskalation in der Kertscher Meerenge und im Asowschen Meer hat der Rat am 15. März acht russische Beamte in die Liste der Personen aufgenommen, die restriktiven Maßnahmen für Handlungen unterliegen, die die territoriale Integrität, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine gefährden oder beeinträchtigen. Insgesamt 170 Personen und 44 Unternehmen unterliegen Sanktionen, die aus einem Verbot der Einreise in das Gebiet der Union und dem Einfrieren ihrer Vermögenswerte bestehen. Der Rat forderte ferner die Freilassung aller inhaftierten ukrainischen Seeleute, die Rückgabe

beschlagnehmter Schiffe und die freie Durchfahrt aller Schiffe in der Kertschstraße...
Fortsetzung

Tagung des Assoziationsrates EU-Türkei



Am 15. März hielt der Assoziationsrat EU-Türkei seine 54. Tagung in Brüssel ab, die erste seit der Aufhebung des Ausnahmezustands in der Türkei im vergangenen Jahr. Die Union bekräftigte die Bedeutung ihrer Beziehungen zur Türkei als Bewerberland und Schlüsselpartner in Bereichen wie Migration, Terrorismusbekämpfung, Energie, Wirtschaft und Handel. Die Union bekräftigte jedoch ihre Besorgnis über den Rückgang der Grundrechte und der Rechtsstaatlichkeit sowie über die Verschlechterung der Unabhängigkeit und des Funktionierens des türkischen Justizsystems. Schließlich äußerte sie den Wunsch, dass die Türkei ihre Projekte zur Reform des Justizsystems im Einklang mit den Standards der Europäischen Union und des Europarates durchführt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Schlussfolgerungen des Rates "Auswärtige Angelegenheiten"



Am 18. März, anlässlich des fünften Jahrestages der Annexion der Krim, erinnerten die Hohe Vertreterin Federica Mogherini und die Außenminister daran, dass die Union sich weigert, diese Verletzung des Völkerrechts anzuerkennen und die territoriale Integrität der Ukraine unterstützt. Die Minister erörterten die Beziehungen zu China und forderten eine engere Zusammenarbeit in den Bereichen Multilateralismus, Bekämpfung des Klimawandels, Atomwaffensperrvertrag und Friedenssicherung. Im Anschluss empfingen sie den chinesischen Minister Wang Yi. Sie erörterten auch die Beziehungen zu Moldawien und die Lage im Jemen... [Fortsetzung](#)

Europäische Agenturen :

Boeing 737 Max Flüge in Europa eingestellt



Die Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA) hat am 12. März eine Richtlinie zur Aussetzung aller Flüge von Boeing 737 Max-Modellen in Europa, auch von außereuropäischen Fluggesellschaften, erlassen. Diese Entscheidung folgt auf den Absturz einer Boeing 737 Max in Äthiopien am 10. März, vier Monate nach einem ähnlichen Vorfall in Indonesien... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Belgien :

Besuch des Ministerpräsidenten bei der Bundeskanzlerin



Am 12. März empfing Bundeskanzlerin Angela Merkel den belgischen Ministerpräsidenten Charles Michel in Vorbereitung auf den Europäischen Rat am 21. und 22. März. Was das Thema Brexit betrifft, so erklärten sie, dass sie "gute Beziehungen und einen geordneten Austritt" garantieren wollen... [Fortsetzung](#)

Spanien :

Kolumne des Premierministers zu Europa



Der spanische Premierminister Pedro Sanchez hat am 13. März in einem Artikel mit dem Titel "Vorbereitung auf den Brexit" in der Tageszeitung El Pais zu mehr europäischer Integration nach dem Brexit aufgerufen. Er verwies auf die Bereitschaft seiner Regierung, nach dem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union die Beziehungen zum Vereinigten Königreich aufrechtzuerhalten, insbesondere um die Rechte der in Spanien lebenden britischen Bürger und der spanischen Bürger im Vereinigten Königreich zu wahren. Er erinnerte auch an die Herausforderungen der Europawahlen im Mai diesen Jahres... [Fortsetzung](#)

Frankreich :

Reise nach Ostafrika



Vom 11. bis 14. März unternahm Präsident Emmanuel Macron eine Reise nach Dschibuti, Äthiopien und Kenia. Angesichts des wachsenden Einflusses Chinas in Ostafrika betonte er Fragen der regionalen Stabilisierung, Wirtschaft, Bildung und militärischen Zusammenarbeit... [Fortsetzung](#)

[Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Einrichtung einer deutsch-französischen Parlamentarischen Versammlung



Am 11. März genehmigte die Nationalversammlung die Einrichtung einer gemeinsamen Versammlung zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland. Diese Initiative steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Bundestages. Die Paritätische Parlamentarische Versammlung wird etwa 50 französische und deutsche Abgeordnete zusammenbringen, den Vorsitz führen die Präsidenten der beiden Versammlungen und ihre Sitzungen finden abwechselnd in beiden Ländern statt. Das erste Treffen ist für den 25. März geplant... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Lettland :

Besuch des Ministerpräsidenten in Berlin



Am 11. März begrüßte Bundeskanzlerin Angela Merkel ihren lettischen Amtskollegen, Krišjānis Kariņš. Sie erklärten, dass die Europäische Union keinen Raum für Ost-West-Spaltungen lassen darf und dass der Brexit die europäische Solidarität nicht beeinträchtigen darf... [Fortsetzung](#)

Luxemburg :

Besuch des Ministerpräsidenten in Finnland



Am 12. März empfing der finnische Premierminister Juha Sipilä seinen luxemburgischen Amtskollegen Xavier Bettel, um die Prioritäten der finnischen Präsidentschaft des Rates der Europäischen Union zu erörtern, die am 1. Juli beginnen wird, die wichtigsten Themen sind der Brexit und der mehrjährige Finanzrahmen (MFR). Sie kamen auch überein, ihre bilaterale Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Entwicklung zu vertiefen... [Fortsetzung](#)

Großbritannien :

Ein Budget mit Zwischentönen und die Wachstumsprognose für 2019 sinkt auf 1,2%.



Der britische Finanzminister Philip Hammond legte am 13. März einen Haushalt vor, der durch die Gefahr eines unregelmäßigen Brexits, der die Geschäftswelt erschüttert, gekennzeichnet war. Angesichts der anhaltenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Brexit und einer weniger dynamischen Weltwirtschaft hat das OBR Institute seine Wachstumsprognose für 2019 von 1,6% auf 1,2% gesenkt - bei gleichbleibender Prognose für 2020 von 1,4%. Zu den angekündigten neuen Maßnahmen gehören zusätzliche 100 Mio. £ für die Polizei zur Bekämpfung einer Reihe von Messerangriffen im Land und ein Garantiefonds in Höhe von 3 Mrd. £ zur Unterstützung des Baus erschwinglicher Wohnungen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Brexit: Ablehnung eines Austritts ohne Abkommen und Antrag auf Verlängerung.



Am 12. März lehnten 391 Abgeordnete gegen 242 die Vereinbarung über das bisherige Austrittsabkommen ab. Am 13. März votierten 312 Abgeordnete, gegen 308, gegen den Vorschlag eines Brexits ohne Austrittsabkommen. Am 14. März genehmigten 412 Abgeordnete gegen 202 einen Regierungsauftrag, um den Brexit auf den 30. Juni zu verschieben, wenn die Abgeordneten das vom Premierminister mit der Europäischen Union ausgehandelte Austrittsabkommen bis zum 20. März genehmigen. Wird das Abkommen abgelehnt, muss die Verschiebung über den 30. Juni hinausgehen und die Durchführung von Europawahlen im Mai müssen gewährleistet werden. Weitere Fristverlängerungen erfordern die einstimmige Zustimmung der 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union auf der Tagung des Europäischen Rates am 21. und 22. März... [Fortsetzung](#)

Eurostat :

Rückgang der Asylanträge im Jahr 2018



Im Jahr 2018 beantragten 580.800 Asylbewerber zum ersten Mal internationalen Schutz in den EU-Mitgliedstaaten, ein Rückgang um 11% gegenüber 2017. Die Zahl der Erstbewerber im Jahr 2018 ist vergleichbar mit dem Niveau von 2014 vor den Spitzenwerten von 2015 und 2016. Syrer, Afghanen und Iraker machen immer noch fast 30% der Gesamtzahl der erstmaligen Asylbewerber aus... [Fortsetzung](#)

Inflationsrate im Euroraum gestiegen



Einer von Eurostat am 15. März veröffentlichten Studie zufolge lag die jährliche Inflationsrate in der Eurozone im Februar 2019 bei 1,5%. Dies ist ein Anstieg gegenüber Januar 2019, als die Rate noch bei 1,4% lag. Die Inflation in der Europäischen Union lag im Februar 2019 bei 1,6%, gegenüber 1,5% im Januar. Die niedrigsten jährlichen Raten verzeichneten Irland (0,7%), Griechenland, Kroatien und Zypern (0,8%). Die höchsten Werte wurden in Rumänien (4%), Ungarn (3,2%) und Lettland (2,8%) verzeichnet... [Fortsetzung](#)

Mehr als 5 Millionen Geburten in der EU im Jahr 2017



Einer am 12. März von Eurostat veröffentlichten Studie zufolge wurden 2017 in der Europäischen Union 5,075 Millionen Babys geboren, etwas weniger als 2016. Der Indikator für kurzfristige Fruchtbarkeit lag 2017 bei 1,59 Geburten pro Frau und damit unter dem Niveau der Bevölkerungserneuerung von 2,1 Geburten pro Frau. Das Durchschnittsalter der Frauen, die 2017 ihr erstes Kind zur Welt brachten, lag bei 29,1 Jahren. Der höchste Fruchtbarkeitsindikator ist in Frankreich mit 1,9 Geburten pro Frau, während er in Malta und Spanien am niedrigsten ist (1,26 bzw. 1,31 Geburten pro Frau)... [Fortsetzung](#)

Kultur :

Internationales Jazz-Festival in Aberdeen



Vom 21. bis 31. März findet das Internationale Jazzfestival in Aberdeen, Schottland, statt. Die etwa hundert eingeladenen Künstler werden auf der Bühne auftreten und Workshops leiten... [Fortsetzung](#)

Vilhelm Hammershøi im Jacquemart-André Museum



Bis zum 22. Juli ehrt das Jacquemart-André Museum den dänischen Maler Vilhelm Hammershøi. Etwa vierzig Werke, die als geheimnisvoll und poetisch beschrieben werden, sind zum ersten Mal seit zwanzig Jahren in Paris zu sehen... [Fortsetzung](#)

Giacometti, ein modernes Abenteuer



LaM, das Museum für Moderne Kunst in Villeneuve d'Asq bei Lille, zeigt bis zum 11. Juni "Giacometti, une aventure moderne", eine Ausstellung, die 150 Werke des Schweizer Künstlers vereint... [Fortsetzung](#)

Ingres Ausstellung in Mailand



Bis zum 23. Juni zeigt der Mailänder Königspalast die Ausstellung "Jean-Auguste-Dominique Ingres und das Künstlerleben zu Zeiten Napoleons". Diese außergewöhnliche Retrospektive ist eine einzigartige Gelegenheit, diesen Meister des Pinsels zu entdecken, der 24 Jahre in Italien lebte. Das Porträt von Kaiser Napoleon I. wurde zu diesem Anlass vom Musée de l'Armée de Paris verliehen. 150 Werke sind ausgestellt... [Fortsetzung](#)

Agenda :



18. März
Brüssel
Rat "Landwirtschaft und Fischerei"
Brüssel
Rat "Auswärtige Angelegenheiten"



19. März
Brüssel
Rat "Allgemeine Angelegenheiten"

Mär

Brüssel
Assoziationsrat EU-Nordmakedonien

20
Mär

20. märz
Brüssel
Dreigliedriger Sozialgipfel

21
Mär

21. bis 22. März
Brüssel
Europäischer Rat

Der Newsletter ist auch in folgenden Sprachen erhältlich:



 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

Stefanie Buzmaniuk, Helen Levy ;
Cléa Agosta, Delphine Bougassas-Gaullier, Clément Liénard, Marion Paronian
Chefredakteur : Eric Maurice
Publikationschef : Pascale Joannin

Kontakt / Anmerkungen
info@robert-schuman.eu

Robert-Schuman-Stiftung wurde im Jahr 1991 als gemeinnützige Stiftung gegründet und ist nunmehr eines der bedeutendsten Forschungszentren Frankreichs zu Europa und den europäischen Politiken. Sie erstellt zahlreiche Studien zur Politik der Europäischen Union und publiziert diese außer in Frankreich auch im europäischen Ausland. Auch außerhalb Europas informiert die Robert-Schuman-Stiftung regelmäßig über aktuelle politische Entwicklungen in Europa. Mit ihren Recherchen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen regt die Robert-Schuman-Stiftung immer wieder zur öffentlichen Debatte europäischer Themen an und bereichert diese zusätzlich durch ihr Engagement und zahlreiche wissenschaftliche Beiträge. Stiftungspräsident : Jean-Dominique Giuliani.

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? [{LINK}](#)